

InvestNews

Nr. 05/2019

Mai 2019

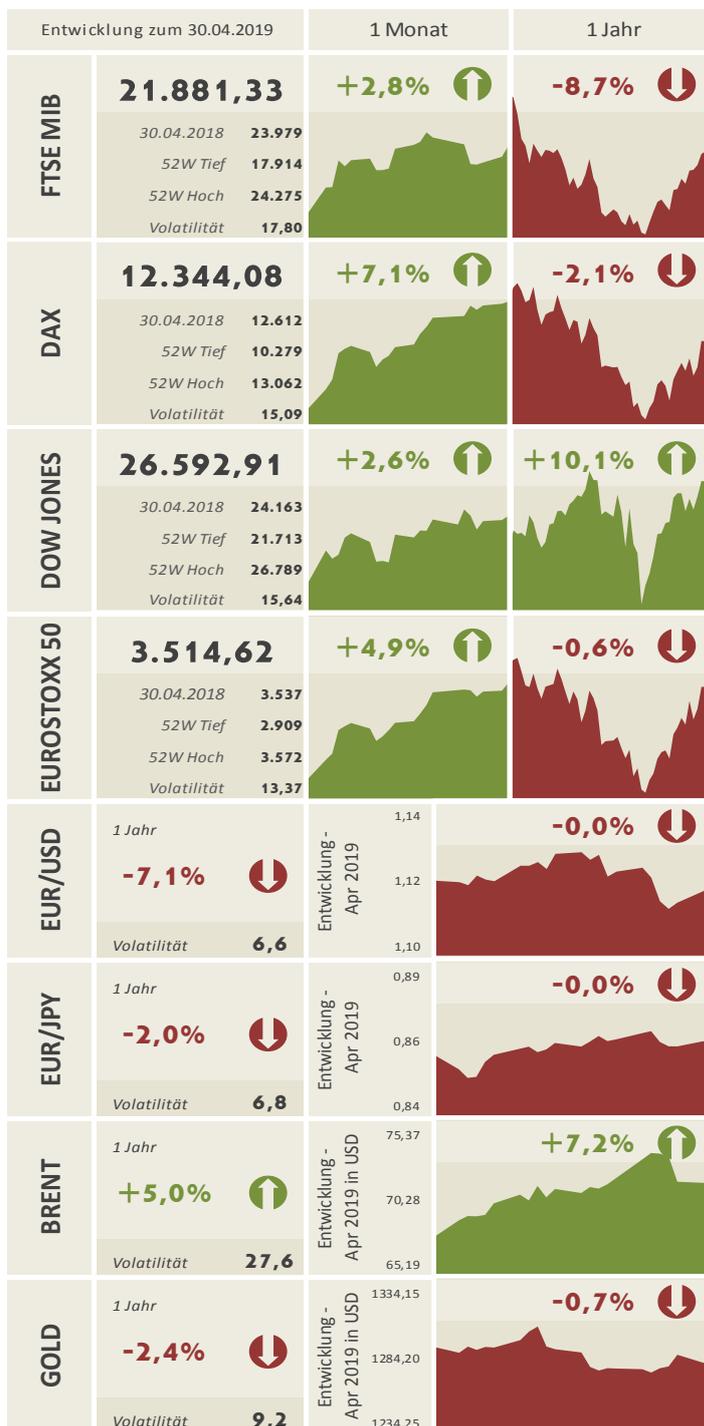
Die globalen Aktienmärkte beendeten den April mit Zugewinnen. Besonders der amerikanische Aktienmarkt erwies sich dabei als Zugpferd. Getrieben von besser als erwartet ausgefallenen Unternehmensgewinnen eilte der Aktienmarkt zu neuen Höchstständen. Zusätzlich wurde die Stimmung durch ein unerwartet starkes Wirtschaftswachstum in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 in den USA gestützt.

Die europäischen Aktienmärkte verzeichneten unterdessen im vierten Monat in Folge positive Renditen und machten den Jahresstart 2019 damit zu einem der stärksten Starts in ein neues Jahr überhaupt. Viele Indizes näherten sich einem 52-Wochen-Hoch, getragen vor allem von zerstreuten Bedenken der Investoren gegenüber dem Handelsstreit China-USA sowie Anzeichen dafür, dass die chinesischen Konjunkturmaßnahmen zu greifen scheinen, ebenso wie besser als erwartet ausgefallene Wirtschaftsdaten aus Europa.

Die Wirtschaft der Eurozone ist im ersten Quartal 2019 um 0,4% gewachsen, so die zum Monatsende veröffentlichten vorläufigen Daten. Die Wachstumsrate, die doppelt so hoch ausfiel wie im letzten Quartal 2018, überraschte viele Ökonomen. Diese hatten ein Wachstum in der Größenordnung von 0,1-0,3% erwartet. Positiv bewertet wurde auch, dass Italien, die drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone, mit einem Wachstum von +0,2% die technische Rezession wieder hinter sich ließ. Alle diese Daten stützen die Ansicht, dass Europa wirtschaftlich tatsächlich in einer besseren Verfassung ist als ursprünglich angenommen.

Zwischen der Europäischen Union (EU) und den USA kam es in puncto Handelsbeziehungen hingegen zu neuen Reibereien: US-Präsident Donald Trump drohte mit Zöllen auf europäische Produkte im Wert von elf Milliarden US-Dollar. Als Grund für die Strafzölle wurden illegale Subventionen der EU für den europäischen Flugzeughersteller Airbus genannt.

Dagegen entspannte sich die Lage rund um den Brexit. Auf einem EU-Sondergipfel am 10. April verständigten sich Großbritannien und die EU auf eine weitere Verschiebung des Austrittstermins bis spätestens 31. Oktober 2019 und wendeten damit einen harten Brexit erneut ab.

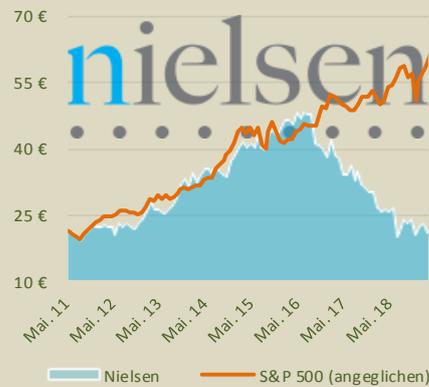


The Nielsen Company

Sitz	London, Großbritannien
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Branche	Medien, Marktforschung

Chart

The Nielsen Company vs. S&P 500



ISIN	GB00BWFY5505
Aktienindex	S&P 500
Streubesitz	Nicht verfügbar

Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz 2018	5,5 Mrd. EUR
Umsatzwachstum	-5,3%
EBITDA-Marge	3,1%
ROE	-%
ROA	-%
Gewinn	-603,4 Mio. EUR
Bilanzsumme	13,3 Mrd. EUR
Beschäftigte	Ca. 46.000
Marktkapitalisierung	7,6 Mrd. EUR

Kennzahlen

	2019e	2020e	2021e
KGV	14,4	13,3	11,5
Gewinn / Aktie	n/a	n/a	n/a
Dividendenrendite	1,3	1,3	1,4

*e= erwartet

Mehr Finanzinformationen



Nielsen Holdings ist einer der weltweit bedeutendsten Anbieter von Markt- und Mediendaten. Daneben ist der Konzern im Geschäftsfeld Publikationen und der Organisation von Messen, Konferenzen und anderen Veranstaltungen im Business-to-Business Bereich tätig. Das ursprünglich niederländische Unternehmen hat seinen Hauptsitz mittlerweile in London, dirigiert seine weltweite Tätigkeit allerdings hauptsächlich von New York aus.

Die bekanntesten Marken der Nielsen Company sind der Marktforschungsgigant ACNielsen und das Medienforschungsunternehmen Nielsen Media Research, das in Form des sogenannten „Nielsen Ratings“ Einschaltquoten für das amerikanische Fernsehen ermittelt und publiziert. Von zentraler Bedeutung ist auch der Internet-Statistik-Dienst Nielsen NetRatings, der Marketing-Dienstleister Claritas und die Firma Scarborough Research, deren Schwerpunkt in der Erhebung soziodemografischer Daten liegt.

Die Wurzeln des Unternehmens liegen in Haarlem in den Niederlanden. 1964 entstand dort durch den Zusammenschluss der zwei größten niederländischen Verlage für Verbraucherzeitschriften die Gesellschaft VNU („Verenigde Nederlandse Uitgeversbedrijven“ - Vereinigte Niederländische Verlagsbetriebe). In den nachfolgenden Jahren war man in erster Linie auf das Verlagsgeschäft konzentriert. So expandierte VNU im Laufe der 60er und 70er Jahre hauptsächlich, indem es weitere Verlage und Verlagsdruckereien in den Niederlanden aufkaufte. Unter anderem stieg VNU dadurch zum größten Zeitungsverleger in dem Benelux Staat auf. Als in den 80er Jahren durch die Liberalisierung des Fernsehmarktes privates Fernsehen möglich wurde, war VNU zunächst mit Minderheitsanteilen an verschiedenen Sendern beteiligt, die im Laufe der frühen 90er Jahre konsequent aufgestockt wurden.

Eine Zeitenwende wurde 1985 mit der Übernahme des amerikanischen Informationsdienstes Disclosure eingeläutet. Ausgehend von diesem Investment wurde in der Folgezeit die Tätigkeit auf dem amerikanischen Markt sukzessive ausgeweitet. Zu den bedeutendsten Akquisitionen zählte die Übernahme von BPI Communications, Herausgeber der äußerst bekannten Branchenblätter „Hollywood Reporter“ und „Billboard“. Letzteres ist vor allem für die Ermittlung der sogenannten Billboard Charts und damit der offiziellen US-Verkaufscharts berühmt.

In den 1990er Jahren läutete das Management eine generelle Neuorientierung ein: Fast alle Druckereibetriebe, Tageszeitungen und TV-Beteiligungen wurden abgestoßen und das Unternehmen zu einem Medien- und Marktforschungsdienstleister umgebaut. Zu diesem Zweck wurde das amerikanische Unternehmen Nielsen Media Research und etwas später das Schwesterunternehmen ACNielsen, ein Marktforschungsunternehmen, übernommen. Damit wurde VNU mit einem Schlag zum wichtigsten Ermittler von TV-Einschaltquoten in den USA sowie von Internetratings, einem Gradmesser für die Sichtbarkeit von Webseiten im Internet.

Im Laufe des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrtausends wurde VNU Ziel einer freundlichen Übernahme durch Privatinvestoren, welche das Unternehmen in der Folge von der Börse nahmen. Außerdem wurde der Name von VNU auf „The Nielsen Company“ geändert und damit die Bedeutung der wichtigsten Geschäftsbereiche hervorgehoben. Ebenfalls in diese Zeit fällt die Umsiedlung des Unternehmenssitzes von Haarlem nach London. Seit 2011 werden die Aktien des Konzerns wieder an der Börse gehandelt.

Organisatorisch ist Nielsen heute in zwei Geschäftsfelder unterteilt, die allerdings eng miteinander verzahnt sind: *Buy* (Marktforschung) und *Watch* (Mediennutzungsforschung). Das Unternehmen hilft damit seinen Kunden einerseits zu verstehen, was Konsumenten im TV sehen, im Radio hören und in Print lesen und andererseits welche Kaufentscheidungen sie darauf basierend treffen.



Wirtschaft & Finanzmärkte

Was seit 2017 aus 100.000 € wurden	
Aktien Welt	116.977,95 Entwicklung im Monat: +3,40% +3848,84 €
Aktien Europa	108.281,22 Entwicklung im Monat: +3,23% +3392,18 €
Aktien USA	123.719,68 Entwicklung im Monat: +3,97% +4722,30 €
Anleihen Europa	103.983,81 Entwicklung im Monat: -0,03% -26,02 €
Sparbuch	99.273,14 Entwicklung im Monat: -0,02% -24,44 €
Immobilien Italien	102.702,70 Entwicklung im Monat: -0,27% -274,19 €
Rohstoff Fond	89.862,39 Entwicklung im Monat: -0,39% -348,26 €
USD	93.776,19 Entwicklung im Monat: +0,03% +25,08 €

Sektorenperformance im April					
	Italien	Deutschland	Europa	USA	Japan
20,21%	13,57%	7,68%	8,84%	6,10%	
Technologie	Technologie	Technologie	Finanzsektor	Technologie	
6,46%	9,67%	7,28%	6,36%	6,04%	
Finanzsektor	Dienstleistungen	Industriegüter & Dienstleistungen	Technologie	Telekommunikation	
3,96%	7,74%	6,66%	6,22%	5,57%	
Industriesektor	Industriesektor	Finanzsektor	Telekommunikation	Nicht-Basiskonsumgüter	
-1,95%	1,75%	-0,64%	0,88%	-0,35%	
Versorger	Finanzsektor	Telekommunikation	Versorger	Basiskonsumgüter	
-2,99%	1,62%	-0,93%	-0,01%	-0,78%	
Öl & Gas	Pharmazie- & Gesundheitssektor	Rohstoffe	Energiesektor	Gesundheit	
-9,13%	-2,37%	-1,90%	-2,74%	-13,06%	
Telekommunikation	Versorger	Gesundheit	Gesundheit	Versorger	
> 20,00%	> 16,00%	> 12,00%	> 8,00%	> 4,00%	> 0%
< -20,00%	< -16,00%	< -12,00%	< -8,00%	< -4,00%	< 0%

Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

	Rating	Restlaufzeit	ISIN	Emittent	Fälligkeit	Kupon	Preis	Brutto-Rend.
Investment Grade	AAA	-> kurz	XS0748631164	Europ. Investment Bai	Mrz. 20	2,625	102,6	-0,58%
		-----> lang	DE000A2BPB50	KfW	Sep. 23	0	101,3	-0,34%
	AA+	-> kurz	FI4000010848	Austria	Apr. 20	3,375	103,7	-0,63%
		-----> lang	XS0949964810	ÖBB Infrastr.	Jul. 23	2,25	110,5	-0,30%
	AA	-> kurz	EU000A1G0DF9	EFSF	Nov. 19	0,125	100,3	-0,54%
		-----> lang	DE000A1RE1W1	Deutsche Börse	Okt. 22	2,375	108,6	-0,15%
	AA-	-> kurz	XS0805500062	Nestle Finance	Jul. 19	1,5	100,3	-0,30%
		-----> lang	XS0826531120	Nestle Finance	Sep. 22	1,75	106,5	-0,21%
	A+	-> kurz	XS1396260520	BMW	Apr. 20	0,125	100,3	-0,26%
		-----> lang	XS1105276759	BMW	Sep. 22	1,25	103,6	0,14%
	A	-> kurz	DE000A168650	Daimler	Mrz. 20	0,625	100,7	-0,21%
		-----> lang	NL0009980945	ABN AMRO	Feb. 22	5	113,7	0,01%
A-	-> kurz	BE6243180666	AB Inbever	Dez. 19	2	101,3	-0,23%	
	-----> lang	BE6276039425	AB Inbever	Apr. 23	0,8	102,6	0,11%	
BBB+	-> kurz	XS0873793375	VW Intl. Finance	Jan. 20	2	101,4	-0,12%	
	-----> lang	DE000DL19UC0	Deutsche Bank	Aug. 23	1,125	102,2	0,58%	
BBB	-> kurz	DE000A1TM5X8	Hochtief	Mrz. 20	3,875	103,3	-0,05%	
	-----> lang	AT000A1C741	Strabag	Feb. 22	1,625	104,0	0,20%	
BBB-	-> kurz	DE000A12UAR2	Dt. Pfandbriefbank	Sep. 19	1,5	100,5	0,01%	
	-----> lang	DE000A13R8M3	Metro AG	Okt. 21	1,375	102,1	0,57%	
Junk Bond	BB+	-> kurz	AT0000A100E2	Wienerberger AG	Apr. 20	4	103,7	0,07%
		-----> lang	XS1388625425	FCA	Mrz. 24	3,75	109,0	1,82%
	BB	-> kurz	XS1569103259	Iccrea	Feb. 20	1,5	100,9	0,39%
	-----> lang	DE000A14J587	ThyssenKrupp	Feb. 25	2,5	101,8	2,20%	

Daten zum 15.05.2019 | Quelle: Bloomberg

Was im Mai wichtig wird	
JP	20. Mai. Industrieproduktion
DE	23. Mai. Ifo Geschäftsklima
US	28. Mai. Verbrauchervertrauen
IT	29. Mai. Geschäftsklima Industrie
US	30. Mai. BIP USA
EU	6. Jun. EZB Sitzung
DE	7. Jun. Industrieproduktion
FR	7. Jun. Industrieproduktion
US	7. Jun. Arbeitsmarktdaten
IT	10. Jun. Industrieproduktion
US	12. Jun. Verbraucherpreisindex
DE	18. Jun. ZEW Konjunkturerwartung
US	19. Jun. Fed Sitzung
JP	20. Jun. Bank of Japan Sitzung
GB	20. Jun. Bank of England Sitzung
CN	15. Jul. BIP Zahlen

Anleihen – genau hinsehen lohnt sich

Wer eine Anleihe kauft, glaubt an etwas. Gemeint ist nicht der Glaube an Gott oder eine höhere Gewalt, vielmehr der Glaube, dass der Schuldner das geliehene Geld mit Zinsen wieder zurückgibt. Anleihen sind im Prinzip nichts anderes als Kredite und damit eine zeitweilige Übereignung von Kapital für eine Gegenleistung, beispielsweise Zinsen. Den Zusammenhang zwischen Glauben und dem Verleihen von Geld stellt dabei das Wort Kredit selbst her, dieses kommt nämlich vom lateinischen Wort credere, welches übersetzt wiederum glauben bedeutet. Tatsächlich ist also vor allem Glauben und Vertrauen notwendig, wenn ein Kreditgeber einem Kreditnehmer Kapital zur Verfügung stellt.

Vom normalen Bankkredit unterscheidet die Anleihe, auch Schuldverschreibung, Obligation oder Bond genannt, dass statt einem Kreditvertrag die Form eines handelbaren Wertpapiers gewählt wurde. Im Gegensatz zu Kreditverträgen sind Anleihen dadurch leichter übertragbar. Voraussetzung für diese Verkehrsfähigkeit ist ein gewisses Maß an Standardisierung, also Merkmale, welche alle Anleihen normalerweise aufweisen:

Der **Emittent** ist der Schuldner, der dem Investor Zins und Tilgung zahlt.

Der **Nominalwert** ist die Basis für die Zinszahlungen während der Laufzeit und für die Tilgungszahlung bei Fälligkeit. Bei den meisten Anleihen ist der Nominalwert 1 bzw. 100 %. Man spricht an dieser Stelle auch vom sogenannten Prozentpreis.

Der **Kupon** gibt die Höhe der Zinszahlung in Prozent und die Art und Weise der Zahlung, z. B. jährliche Zahlung, fixer Prozentsatz oder variable Verzinsung an.

Die **Fälligkeit** gibt den letzten Zahlungszeitpunkt, das Laufzeitende der Anleihe an.

Die **Tilgungsmodalität** gibt an, in welcher Form die Rückzahlungen erfolgen, z. B. Rückzahlungen während der Laufzeit oder Rückzahlung bei Fälligkeit in einem Betrag. Der Normalfall ist die Tilgung bei Fälligkeit, die auch endfällige Tilgung oder mit dem englischen Begriff „bullet“ bezeichnet wird.

Im Detail können sich diese Merkmale von Anleihe zu Anleihe sehr stark unterscheiden, manchen können bestimmte Merkmale ganz fehlen. Hybrid-Anleihen beispielsweise haben oftmals keine Fälligkeit. Es handelt sich in diesem Fall allerdings auch nicht um Anleihen im eigentlichen Sinne: sie stellen aus Sicht des Emittenten nämlich Fremdkapital dar, Hybrid-Anleihen sind dagegen eine Mischform zwischen Fremd- und Eigenkapital (mehr dazu im InvestNews Nr. 10/2017).

Da es sich um Fremdkapital handelt, ist die Zahlung des Kupons im Gegensatz zu einer Dividende nicht abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit des Emittenten. Dieser Grundsatz gilt selbstverständlich im Falle einer Insolvenz oder eines Konkurses nicht länger.

Neben den genannten Merkmalen sind der weiteren Ausgestaltung einer Anleihe praktisch keine Grenzen gesetzt. In der letzten Ausgabe des InvestNews (Nr. 4/2019) haben wir den Begriff Struktur etwas näher beleuchtet: durch Strukturierung kann aus einer einfachen Anleihe mit einem regulären Auszahlungsprofil - Kupons während der Laufzeit und Tilgung an deren Ende – ein neues Instrument mit einem ganz eigenen Auszahlungsprofil werden. Durch Einbettung einer Option kann beispielsweise die Rückzahlung des Instrumentes auf einen oder mehrere Zeitpunkte vor der Endfälligkeit vorverlegt werden. Die Wahlmöglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung kann sowohl dem Schuldner als auch dem Gläubiger eingeräumt werden. In ersterem Fall spricht man von einer eingebetteten **Put-Option**, im zweiten Fall von einem **Call**. Ebenso kann auch die Höhe des variablen Kupons durch Derivate gesteuert werden. So wird durch einen sogenannten **Cap** die maximale Höhe eines Kupons beschränkt. Gleiches gilt auch für einen **Floor**, durch welchen allerdings festgelegt wird, dass ein Kupon nicht unter einen bestimmten Wert sinken kann. Selbstverständlich können Floor und Cap miteinander kombiniert werden. Möglich ist darüber hinaus natürlich auch die Anbindung des variablen Kupons an andere als die üblichen Referenzgrößen, in der Regel der EURIBOR. Beispiel hierfür sind die Anbindung an die Inflation oder die Bonität des Emittenten. Auch dies wird durch die Einbettung von Derivaten in die Anleihe erreicht.

Ein wenig beachteter aber oftmals signifikanter Bestandteil von Anleihen sind sogenannte **Covenants**. Es handelt sich hierbei um bestimmte Klauseln und Nebenvereinbarungen in den Anleihebedingungen, die vor allem den Gläubigern einen gewissen Schutz vor bestimmten Ereignissen geben sollen. Beispielsweise kann eine solche Klausel festlegen, dass ein Emittent bestimmte Vermögenswerte nicht veräußern darf oder dem Gläubiger wird im Falle einer Übernahme des Schuldners durch eine andere Gesellschaft ein Verkaufsrecht seiner Anleihe eingeräumt. Es lohnt sich also in jedem Fall vor der Entscheidung für ein Investment einen eingehenden Blick in die Bedingungen einer Anleihe zu werfen.

Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Raiffeisen InvestmentClub www.raiffeisen.it/investmentclub

Redakteur: Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol

Versand: Raiffeisenverband Südtirol Gen.

